„Rentnerlehrling" präsentiert sein Meisterstück

Matthias Biskupek liest in Halles Satire-Salon.

HALLE/MZ/KPA - Die meisten kennen ihn wohl als „Reich-Ranicki des Ostens". Zumindest aber als den Literaturpapst in Sachen Satire, schließlich leistet sich das Berliner Fachmagazin „Eulenspiegel" immer wieder mal ein großes Stück Literaturkritik. Und das ist dann immer - ganz klar - ein Fall für **Matthias Biskupek**. Denn der aus Sachsen stammende Thüringer, der im heutigen Sachsen-Anhalt studiert hat, kennt als Schriftsteller, Kabarett-Autor und Theaterdramaturg haargenau alles das, was er aus wahren Büchergebirgen heraus zu begutachten hat. Er kennt diese irgendwann immer auch mal ganz ernsthafte Schreibtisch-Tat, die hinter jedem zu einem satirischen Buch gewordenen Lustgewinn steckt. Deshalb rügt er so ein Buch einfühlsam im Misslingensfall - und lobt umso gnadenloser alles, was lesenswert, geistreich und vergnüglich geworden, also gelungen ist - kurz: die tollen Bücher!

Und ein ebensolches Lob muss sich der Rudolstädter Schriftsteller nun selber mal wieder gefallen lassen - über seinen neuen, erst kürzlich im halleschen Mitteldeutschen Verlag (mdv) erschienenen, mit dem genialen Titel „Der Rentnerlehrling" ausgestatteten Schmöker. Und der ist - ganz entgegen dem Spruch, „Lehrjahre sind keine Herrenjahre" - mal wieder ein Meisterstück. Doch nicht etwa ein Loriot-artiges „Papa ante portas" in Form von Scheiter-Episoden eines Blutjung-Senioren - nein: Es sind autobiografische und mit Historie und viel Fantasie und Witz angereicherte Porträts über - ja, schon 6,5 Jahrzehnte Biskupek. Und das liest sich einfach köstlich weg.

M. Biskupek

FOTO: MDV

Am 4. Februar trifft der sächsische Thüringer Biskupek auf dem mitteldeutschen Satire-Gipfel - einer drei Autoren-Lesung im halleschen Kunstforum - auf den richtigen Sachsen **U.S. Lewin** („Frauen sind die besseren Männer", mdv) und den thüringischen Sachsen-Anhalter **Detlef Färber** („Meine philosophische Friseuse", mdv).

Satire-Salon am 4. Februar, 19 Uhr, Kunstforum, Bernburger Straße 8.

Mitteldeutsche Zeitung • 14.Januar 2015 • S. 12